

Die Jahresbotschaft von Gouverneur Geary.

Gouverneur Geary hat am 3. Januar der Legislatur seine Jahresbotschaft überreicht. Nach einigen einleitenden Worten bespricht der Gouverneur zunächst die Finanzlage des Staates.

Am 30. November 1870 betrug der Cassenbestand des Staatschöpfes \$1,302,912.82. Die ordentlichen Einnahmen während des am 30. November 1871 abgelaufenen FISCALJAHRES betrugen \$6,489,234.93. Hierzu kamen \$708,710.67, welche von der Ver. Staaten Regierung für die vom Staate während des Krieges gemachten Auslagen bezahlt wurden. Der Staatschatz hat mithin in dem verfloßenen FISCALJAHRE im Ganzen \$8,500,888.44 zur Verfügung gehabt. Die Ausgaben betrugen im Ganzen \$7,024,079.85, wovon \$3,018,819.35 die ordentlichen Ausgaben der Staatsverwaltung bilden. Am 31. November 1871 betrug der Cassenbestand \$1,476,808.59.

Die Staatsschuld, welche sich am 30. Nov. 1870 auf \$31,111,661.99 belief, ist während des Jahres um mehr als zwei Millionen vermindert worden. Am 30. Nov. 1871 betrug sie \$28,980,071.76. Die Activa in Händen der Commissioners des Tilgungsfonds belaufen sich auf \$9,400,000.00. Wenn die Activa und der Cassenbestand vom 30. Nov. v. J. in Abzug gebracht werden, bleibt nur noch eine ungedeckte Staatsschuld von \$18,103,263.14 übrig. In den letzten fünf Jahren sind von der Staatschuld im Ganzen \$8,724,238.04 abgetragen worden.

Die jetzt noch unerledigten Ansprüche des Staates gegen die Unionregierung, welche auf während des Krieges gemachten Lieferungen beruhen, belaufen sich auf \$361,749.68. Der Gouverneur bespricht die Steuerforderungen des Staates gegen die Gesellschaften „Credit Mobilier of America“ und die ungünstige Entscheidung der Supreme Court über dieselben. Da die von den Corporationen eingemommenen Steuern fast den schülen Theil der Staatseinnahme ausmachen, so hält der Gouverneur legislative Maßnahmen, welche eine Umgehung der Gesetzes ummöglich machen, für geboten.

Die Volkswirtschaft verweist sodann auf das Resultat der Abstimmung über die Frage, ob eine Convention zur Revision der Constitution berufen werden soll. Nachdem das Volk sich mit großer Majorität dafür erklärt, habe die Legislatur die erforderlichen Ausführenden Bestimmungen zu erlassen. Der Gouverneur bezieht sich auf seine im vorigen Jahre gemachten Reformvorschläge. Einer besonderen Erwähnung bedürfen die Fragen in Betreff Einleitung eines Appellationsgerichts und Erneuerung einer Commission zur Revision der Straugesetze, namentlich mit Rücksicht auf eine gleichmäßigere Vertheilung der Steuern. Der Gouverneur hält es jedoch für wünschenswert, daß hierüber keine Gesetze erlassen werden, bis die Arbeiten der Constitution redigierten Commission beendet sind.

Die neue Eintheilung des Staates in Congreßdistricte nach Maßgabe des Census von 1870 und das vom Congreß erlassene Reparatgesetz wird eine Hauptaufgabe der Legislatur bilden. Der Gouverneur erneuert seine bereits im vorigen Jahre gemachte Empfehlung: die vierte Section der „Supplement-Acte“ bezüglich der Milford und Matamoras „M. Co.“, welche den nach der Acte vom 26. März 1846 von der New York und Erie R. R. Co. betrieblichen an den Staatschatz zu zahlenden Bonds von \$10,000 diesen entzogen, wieder aufzuheben.

Der ersten Erwägung der Legislatur wird die Frage, ob Schulzwang einzuführen sei, empfohlen. Es leben im Staate wenigstens 75,000 Kinder, welche ohne allen Unterricht aufwachsen. Der Gouverneur läßt es dahin gestellt sein, ob direkter Zwang angewandt sei oder ob den Eltern und Vormündern Vorbildung gewährt werden sollen, wenn sie ihre Kinder und Mündel in die öffentlichen Schulen schicken. Eine Verbesserung der Lehrergelöhne wird für ratsam erachtet und auf den Bericht des Superintendenten des Schulwesens verwiesen. Der Gouverneur beantragt eine Bewilligung von \$520,000 für die öffentlichen Schulen und \$480,000 für Erhaltung der Soldatenwaisen-Anstalten für das am 31. Mai 1872 zu Ende gehende Schuljahr.

Die National-Guard besteht gegenwärtig aus 19 Regimentern und drei Bataillonen, welche 382 Compagnien (Artillerie: 8; Cavallerie: 20; Infanterie: 354) umfassen. Die National-Guard zählt 16,734 Mann mit 1142 Offizieren. Die Truppen, welche im April und Mai in Vaguer County, Kalifornien, liegen die Notwendigkeit und den Werth dieser militärischen Organisationen erkennen. Die Kosten zur Unterdrückung der Unruhen in dem genannten County betragen \$37,867.63. Die Geschichte der pennsylvanischen Freiwilligen während des Krieges ist vollendet. Das Werk umfaßt fünf Royal City Bände. Der Gouverneur erneuert nachdrücklich die bereits im vorigen Jahre gemachte

Empfehlung, die Acte von 1870 bezüglich der Writs of Error in Fällen von Verdacht und Todschlag (die mit Rücksicht auf den Schöpfer'schen Fall erlassen wurde) wieder aufzuheben oder wesentlich zu modifizieren. Er bezieht sich dabei auf die Ausföhrungen der Supreme Court in der letzten Entscheidung derselben in Sachen von Paul Schöppe.

Der Gouverneur empfiehlt, daß für die Wahl-Proclamationen der Sheriff's zur Herstellung von Gleichförmigkeit ein bestimmtes Formular vorgeschrieben werde, daß die auf Consolidation von Eisenbahnen bezüglichen Documente fortan in geeignete Bücher eingetragen werden und auf diese Weise deren Aufbewahrung in angemessener Form in der Office des Staatssecretärs sichergestellt werde.

Ferner wird eine Bewilligung für eine geeignete Räumlichkeit zur Aufbewahrung des Gemäldes „Die Schlacht von Gettysburg“ und der Fahnen, sowie für den Ankauf eines zu Vergrößerung des Capitol-Platzes dienenden Grundstücks empfohlen. Der redicirte Civil-Code, zu welchem von den Commissioners seit letzten Winter mehrere Zusätze gemacht worden sind, wird der eingehenden Erwägung der Legislatur von Neuem empfohlen.

Der Artikel über Kohlenminen gehen wir in nachstehendem wörtlich wieder: Während der Session von 1870 passirte die Legislatur ein Gesetz, betreffend die Gesundheit und Sicherheit von Personen, welche in den Kohlenminen arbeiten, und dieses hat große wohlthätige Resultate gehabt. Es befinden sich darin jedoch einige Mängel, welche beseitigt werden sollten, um den beabsichtigten Zweck vollständig zu erreichen. In einer früheren Volkswirtschaft beschränkte ich mich darzutun, daß keine große Kohlenmine mit nur einem Ausgange sicher sein könne, selbst dann nicht, wenn gesichert durch unverbreitbares Material. Die Empfehlung, daß wenigstens zwei Deffnungen vorhanden sein sollten, ist in das Gesetz aufgenommen worden, aber die in Betreff der Anwendung von Holz in ihrer Construction wurde nicht berücksichtigt. Es ist von wenig Bedeutung, wie viele Ausgangsöffnungen existiren mögen, wenn diese durch Flammen und Rauch von brennendem Holz unbrauchbar werden. Dieses wurde im letzten September durch die schreckliche Calamität in Pittston demonstrier, welche so rasch auf die von Keonbale folgte und nur weniger schrecklich war, weil sie der andern an Größe nachstand, durch welche das Leben von achtzehn Männern geopfert wurde, welche durch die nöthige Vorsicht gegen Feuer möglicherweise hätten gerettet werden können.

Ein noch neueres Ereigniß macht ein anderes Amendement zu dem genannten Acte nothwendig. Durch die latetanzwärtigen Provis, die unterstehenden Säulen wegzunehmen, sind die Bögen der Mienen, auf deren Oberfläche an einigen Orten Häuser stehen, in den letzten Raum, wodurch, wie in Scranton, Hyde Park und Wilkesbarre, viele Tausende Dollars Werth an Eigenthum verloren geht. Es sollte deshalb für ungeschieht erklärt werden, die Stützen der Kohlenlager wegzunehmen, ohne dieselben durch substantielle Mauerarbeit zu ersetzen. Die Berichte der Inspectoren von Mienen geben viel statistische Informationen und andere werthvolle und interessante Mittheilungen, welche die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der Erneuerung dieser Beamten darthun.

Ferner beantragt der Gouverneur den Erlass eines Gesetzes, welches Impfung einführt, und eines Gesetzes, welches eine Staats-Sanitätsbehörde in's Leben rufft. Die Verlegung der Quarantäne-Station und des Pulvermagazins in Philadelphia werden befürwortet. Nach einem Hinweife auf den Bericht des Board of Public Charities erwähnt der Gouverneur des Finkelsbens von Senator George Connell, von Hon. David Stanton, erwähltem Auditor-General, und von J. W. Dickerson, Csq., erwähltem Mitgliede des Repräsentantenhauses.

Im vergangenen Jahre liefen 1023 Wegabzugsgefesse ein, von denen 60, ca. 6 Pct., bewilligt wurden. Die Acte vom 21. Mai 1869, welche die Abführung der erkrankten Gefangenen wegen guter Aufföhrung der Ströflinge gestattet, hat gute Folgen gehabt. Im vorigen Jahre wurden 553 Ströflinge auf Grund der Acte vor Ablauf ihrer Straffzeit freigelassen. Der Gouverneur empfiehlt den Erlass eines Gesetzes, welches Sparbanken verpflichtet, periodische Anweise über ihre Finanzlage zu veröffentlichen. Eine neue geologische und mineralogische Untersuchung des Staatsgebiets, Errichtung eines statistischen Bureaus und Erlass von Gesetzen zum Schutz der Fischereien werden von Neuem empfohlen, auch Autorisation zur Erneuerung von Commissioners zu dem am 3. Juli d. J. in London stattfindenden internationalen Congreß für Gefangniswesen und Vertheilung von Verbrechern beantragt.

Der Gouverneur erklärt sich am Schluß seiner Volkswirtschaft entschieden gegen den Freihandel und für das Schutzsystem. Bezüglich der nationalen Angelegenheiten verweist er im Hebrigen auf seine vorjährige Volkswirtschaft. Während des verfloßenen Monats hat die Landeshuld in runder Summe um \$4,500,000 abgenommen.

Die Befestigung trat am vorletzten Dienstag zusammen. Das Haus organisirte sich in der von dem republikanischen Caucus vorher bestimmten Weise, und da dieselbe bereits bekannt war, ging die Sache darüber, ohne daß sich beim Publikum besondere Interesse dafür gezeigt hätte. William Elliot von Philadelphia, der erfahrene Sprecher, nahm seinen Sitz ein und hielt die gebräuchliche Dankrede. Es wurde dann der Antrag gestellt, zwei neue Committeen zu ernennen, eine für Eintheilung der Congreß-Districte und eine andere für constitutionelle Reform; angenommen. Ein Beschluß passirte dann, daß die täglichen Sitzungen um 11 Uhr Vormittags beginnen und bis 1 Uhr Nachmittags dauern sollten. — Hierauf Vertagung.

Die Verhandlungen des Senats erregten weit mehr Interesse, weil man neugierig war, zu erfahren, ob Aussicht auf baldige Organisation vorhanden sei oder nicht. Der democrat. Sen. Broadhead, der vor Schluß der Sitzung als Sprecher erwählt wurde, nahm den Vorsitz ein. Sein Namens-Aufruf legte Hr. Allen den Todtenstein des Sen. Connell von Philadelphia vor. Der Sprecher bemerkte, daß sofort ein Wahl-ausschreiben erlassen werden würde, um die Befragung auszuföhren.

Am Senat wurde am Donnerstag Morgen der Republikaner Rutan zum Sprecher erwählt, indem der democrat. Budalet die noch fehlende Stimme für ihn abgab. Man glaubt, es sei die das Resultat des am vorhergehenden Abend zwischen den Ausschüssen beider Parteien vereinbarten Compromisses.

Immer beschwerlicher. In Washington wird man begehlicher und möchte sich nach und nach die wenigen, den Staaten verbliebenen Rechte und Gewalten in die Hände spielen. Das der Präsident jetzt schon eine große ungeheure Macht besitzt und eine unendliche Arme von abhängigen Untergebenen anstellt, genügt weder ihm, noch seinen Freunden. Einmal täglich werden im Congreß Vorschläge gemacht, die dahin zielen, die Centralgewalt auf Kosten der einzelnen Staaten und Gemeinden mächtiger zu machen. Eine Bill will den Staaten das Recht nehmen, den in diesen Häfen einlaufenden Fahrzeugen die in der ganzen Welt übliche Tonnengebühr aufzulegen. Da man die amerikanische überseeische Schifffahrt durch die schönen Zollgesetze total auf den Hund gebracht hat, will man es den einzelnen Staaten unmöglich machen, ihre Häfen in annähernd gutem Zustande zu erhalten. Der lehrstüchtige Senator Stewart aus Nevada brachte vor den Senat ein Amendement zur Constitution, welches den Präsidenten ermächtigt, die in allen Staaten und Territorien von der Bundesregierung geleitet wird. Dieses wäre ein Hauptstreich für die Räuberbande, welche zur Zeit die Regierung des Landes in Händen hat und hierauf hat es sich schon lange geföhrt. Eine andere Bill hat den Entwurf, das Telegraphenwesen mit dem Postdienste zu vereinigen und unter die ausschließliche Controle der Regierung zu stellen. Dabei hat man noch den Wunsch und die Hoffung, sämmtliche Eisenbahnen zu Reglerungsbahnen zu machen und sich auch in dieser Beziehung unbeschränkte Kontrolle zu ergattern. Hürwahr, an allzu großer Weisheit lahorren viele Herren nicht. Wenn sie auch nur einen Theil ihrer Pläne zur Ausführung bringen, wird es häßlich werden und die russische Regierung kann sich in Bezug auf Nachvollkommenheit beistehen vor dem Grant'schen Regiment zurückziehen.

Die Versicherung, daß keinerlei Verhandlungen mit Spanien zu befürchten seien, scheint im Allgemeinen aufgeföhrt werden zu müssen, da im Marindepartement die größte Regsamkeit herrscht. Die Kriegsschiffe „Wyoming“, „Worcester“ und „Powhatan“ und die eisengepanzerten Fahrzeuge „Canonius“ und „Mahopac“ werden für den sofortigen aktiven Dienst bereit gemacht. Die Geschwadren haben die Befehle erhalten, die Küsten- und Hafenbefestigungen zu inspectiren und darüber Bericht zu erstatten. Auch vom nortatlantischen Ozean werden mehrere Fahrzeuge nach cubanischen Gewässern abgehen. Die amerikanische Flotte ist der spanischen in Bezug auf die Bevölkerungsmacht, jedoch nicht an Zahl der Geschöppe überlegen, da die spanische Flotte im Ganzen 200 Geschöppe mehr zählt als die der Staaten.

In Rochester, N. Y., wurde vorletzten Dienstag ein Neger auf die Kutsche verladen, an einem kleinen weissen Mädchen eine schändliche Gewaltthat verübt zu haben. Große Aufregung entstand darüber, und eine erlöhrte Menschenmenge sammelte sich vor dem Gefängnis, welche Miene machte, den Neger mit Gewalt herauszuholen und seine Verurteilung selber in die Hand zu nehmen. Die Behörden holten deshalb die Wiltig auf, welche das Gefängnis beschöppe. Da Steine auf sie geworfen wurden, so sahen sich die Soldaten veranlaßt, zu feuern, wodurch die zwei Personen tödteten und mehrere verwundeten. Der Neger wurde einige Tage später zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt, insolge dessen sich die Aufregung gelöst hat.

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue. Hierdurch öffentl. ich mein neues, reichhaltiges Lager von Dry Goods, Cloths, Cassimeres, Furs, Blankets, Shawls, Notions & Herren Garderobe-Artikel, sowie fertige angekommene neue deutsche Gingham's. Durch direkte Einföufe in den größten Fabriken America's und Deutschlands ist es mir möglich, alle Waaren zu verkaufen, als ein jeder andere Store in Scranton, wovon sich sehr viele unserer Kunden überzeugen können. Ich lade daher das deutsche Publikum zum geneigten Zuspruch ein. Isaac Levy.

Zu verkaufen: Zwei Kotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Court-Haus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine kleine, 50 Fuß front bei 180 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die beiden Bedingungen zu erfragen bei H. S. Trepp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. N. Hochreiter's Deutscher Salon, 150 Mainstraße, Wilkesbarre. Besucher finden daselbst jederzeit vorräthiges Bier und gute Weine, sowie kalte Speisen. Es wird ein sublimirtes Bier zu einem billigen Preise ein- und verkauft. Fußbekleidung! Der Unterzeichnete hat seit einigen Wochen in seinem Gebäude an Gettysstraße, 112 No. 2, ein Stiefel- und Schuh-Geschäft eröffnet, wovon er die Aufmerksamkeit des verehrten Publikums lenkt. Fertige Paare jeder Art für Männer, Frauen und Kinder habe ich stets in großer Auswahl vorräthig und verkaufe zu billigen Preisen, als irgend ein ähnliches Geschäft der Stadt. Gernheim's Schuhwerk. (771) Jakob Schmitt.

Neue Anzeigen. Viertes jährlicher Maskenball des Scranton Turn Vereins, in Germania Halle, am Montag, 15. Januar 1872. Tickets \$1.00 @ Person.

Geschlossener Ball, Abgehalten Samstag, 20. Jan. 1872, von Henry Wenzel, in Petersburg. Preis des Tickets \$2.50, für einen Herrn und zwei Damen, einschließlich des Souper und feiner Getränke wird geföhrt.

Aufforderung. Alle Herren, welche gegen die Firma „Reichstein & Wenzel“ Verbindlichkeiten haben, sind ersucht, ihre Rechnungen an Herrn John Wenzel, Penn Avenue, so bald als möglich einzureichen. H. Wenzel, Robinson's Wenzel.

Auditors Bericht. Der Unterzeichnete hat erannt, wie die aus dem Bücher der Reichstein & Wenzel'schen Eigenthümer von H. C. Moore entnommenen Fonds zu vertheilen, und gibt hiermit Notice, daß er den Pflichten seines Amtes vorleben wird in seiner Eigenschaft als Auditor am Sonntag Nachmittag den 5. Februar 1872, um 3 Uhr Nachm., um welche Zeit und Ort alle interessirten Personen anwesend sein und ihre Forderungen einreichen müssen, widrigenfalls sie für immer dieses Fonds verlohren werden. H. C. Moore, Auditor. Scranton, 10. Januar 1872-3w

Deutscher Bauverein, No. 3. Regelmäßige Einzahlung: Montag den 22. Jan'r. Turn-Verein. Die Mitglieder und Damen des Vereins sind freundlichst eingeladen, am Sonntag Nachmittag in John Zeidler's Halle einzutreffen, um bei der Vertagung anzuweilen. H. Wagner, Sprecher. R. Schimpf, Schriftwart.

Verlangt wird: Ein Junge von etwa 16 Jahren, um in ein Greener's-Geschäft einzutreten. Er muß deutsch und englisch sprechen und gut englisch schreiben können, ebenso rechnen. Zu melden bei W. M. Winter, Pine Street.

Zu verkaufen: Die Einrichtung der Wirthschaft No. 211 Penn Avenue, welche gute Geschöppe enthält, werden. Das Ganze zu erfragen bei H. Wenzel, 211 Penn Avenue, Scranton, 11. J. H. Wenzel, 211 Penn Avenue, Scranton, 11. J.

Courten und Compagnie, (N. Hauptstr. Courten.) Angewählte Familien-Groceries, Provisionen, Früchte und Holz- und Korbwaaren. No. 423 Lackawanna Avenue, 11. J. Scranton, Pa. 72h

Franklin Hotel, Cedarstraße 11. Ward. Dieses rühmlich bekannte Hotel hat Unterzeichnete übernommen und es wird ihn Befriedigen sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen. Solche Lweis erhalten gute Kost und Preis. Sebastian Herber, Anwalt.

Warnung. Da mein Stiefelchen John Gott mein Haus ohne meinen Willen verlassen hat und sich durch meine Aufsicht entziehen hat, so warne ich hiermit Jedermann, ihm auf meinen Namen zu begeben oder ihn zu beherbergen, da ich keine von ihm gemachten Schulden bezahlen werde. August Pfeiffer, Scranton, 11. J. 1871-14, 3w

Deutscher Bauverein, No. 1. Regelmäßige Einzahlung! Am Samstag 20. Jan'r. Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle. Nach derselben Zeitvertheilung. Eröffnung. Der Unterzeichnete hat das früher von Herrn Schilling geföhrt Wirthshaus, an der Ecke von Penn Avenue und Lindenstraße, übernommen und lade hiermit meine Verehrten, die Herren und Damen, zu einem Besuch herzlich ein. H. Wenzel, Anwalt.

Zur Nachricht. Alle diejenigen, welche der früheren Firma John Zeidler oder dem Unterzeichneten für Fleisch u. s. w. schulden, werden hiermit freundlichst ersucht, baldige Zahlung zu leisten, da die Bücher in kurzer Zeit einem Advokaten zur Collection übergeben werden. Wer bestohene Fortreibungen gegen John Zeidler oder mich hat, kann sie mir zur Auszahlung präsentiren. 2163w Martin Baeth.

A. Ruff's Weihnachts-Ausstellung, WILKESBARRE, wird eröffnet Am Montag den 23. Dezember und wird für mehrere Wochen dem Publikum offen bleiben. Für Unterhaltung jeder Art während der Frierstage und extra-feine Speisen und Getränke sorgt A. Ruff.

W. Gibson Jones, Rechts-Anwalt. Office: in dem Bankgebäude der Trust Co., Wyoming Avenue, Scranton, Pa. Empfiehlt sich für alle in sein Amt einschlagende Geschäfte und berechnungsmäßig. 21671

Warnung. Da meine 16jährige Tochter Philippine mein Haus ohne meine Einwilligung und ohne meine Erlaubnis hat verlassen und verheiratet bey einem Mann, so warne ich hiermit Jedermann, ihm auf meinen Namen etwas zu begeben, da ich weder für die von ihm gemachten Schulden, noch für irgend sonst etwas in Bezug auf sie haften bin. Conrad Müller, Verlobung, 13. J. 1871-23, 3w

ALEMANNIA Feuer Versicherungs Co., Cleveland, Ohio. Rechnungs-Abschluß am 1. Juli 1871: Paare Capital, \$250,000.00; Paare Ueberfluß, \$2,129.85; \$312,129.85. Wm. Meyer, Präsident. Friedrich Büche, Sec.

Zu verkaufen: Eine deutsche Wirthschaft, nach Einrichtung und Verordn. im besten Zustande bei Scranton gelegen. Wegen der näheren Bedingungen wende man sich an D. D. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 109g

Frühjahrs- und Winter-Waaren, bei M. Riess & Co., 329 Lackawanna Avenue, gegenüber der ersten National Bank, Scranton. Ein prachtvolles Lager von allen Kleidungsstücken, von Modistn erstanden zu enorm billigen Preisen. Eine große Auswahl von Blankets, Steppdecken, und die besten Gattungen von Teppichen. Eine große Auswahl von Teppichen aller Arten und allen Preisen. Japanische Seide in allen Farben; Tische in allen Farben von 50 Centis an.

Ein Hoch! für Deutschland Kaiser Wilhelm! Adress für des Volkes Dry Goods Store von COURSEN & BLAIR, Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter-Ellewaaren Tuch, C. eis, Oelst. Sc., &c. zu Preisen, die mit dem Markt den Vergleich wagt. 421 Lackawanna Ave.ue. 421

S. W. Keene, 208 So. 2. P. A. empfiehlt Baumaterialien und anderen feiner reichhaltiges Lager von 21671

Manoh jeder Art und liefert daselbst nach jeder Art und Maß des Quantitäts in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet. Franklin Hotel, Cedarstraße 11. Ward.

Franklin Hotel, Cedarstraße 11. Ward. Dieses rühmlich bekannte Hotel hat Unterzeichnete übernommen und es wird ihn Befriedigen sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen. Solche Lweis erhalten gute Kost und Preis. Sebastian Herber, Anwalt.

Warnung. Da mein Stiefelchen John Gott mein Haus ohne meinen Willen verlassen hat und sich durch meine Aufsicht entziehen hat, so warne ich hiermit Jedermann, ihm auf meinen Namen zu begeben oder ihn zu beherbergen, da ich keine von ihm gemachten Schulden bezahlen werde. August Pfeiffer, Scranton, 11. J. 1871-14, 3w

Zu vermiethen: Ein Wohnhaus an der Commercial Alley, an der Ecke des „Scranton Wirthshaus“ gegenüber, für eine große Familie und Dinerie billig. W. H. Wenzel, 2163w

Scranton in John Zeidler's Germania Halle. Tickets: Einem Dollar.